



Informationen und Ideen für unseren Stadtteil · März 2022

LURUP

im Blick



Stilles Gebet für den Frieden
-Kerzen Stille Gebet Segen-
montags 18.00 Uhr in Auferstehung
offene Kirche täglich 17.00 - 19.00Uhr
Flurstraße 7

Інформація для
біженців Актуальна
інформація по
Гамбургу
[www.hamburg.de/informatio-
nen-in-ukrainisch](http://www.hamburg.de/informatio-
nen-in-ukrainisch)

Anfrage für vorläufige
Unterkunft in Hamburg:
Тимчасове розміщення
в Гамбурзі:
Українською: [docs.
google.com/forms/d/
e/1FAIpQLSfVx1SG-
llhGyR_DQK_
ND9YGGVb_xcFA-
y76CB_d9gXjwaoLA/
viewform?usp=sf_link](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfVx1SG-llhGyR_DQK_ND9YGGVb_xcFA-y76CB_d9gXjwaoLA/viewform?usp=sf_link)

Wenn du in Lurup konkret
unterstützen kannst (nicht
mit materiellen Hilfsgütern!
...sondern mit Unterbringung
oder fachlichen Angeboten),
tritt in Kontakt mit Anna
Preine-Kosach,
Tel. 0176 850 19 426
ankosach@hotmail.com

In Lurup ankommen

Unterstützung für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Tausende Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine sind auf dem Weg nach Hamburg. Viele haben Schreckliches erlebt. Sie sind erschöpft und verzweifelt. Viele mussten Angehörige zurücklassen. Ehemänner, Partner, Väter bleiben oder gehen zurück in die Ukraine, um ihr Land zu verteidigen.

Die zentrale Erstaufnahme in Hamburg versucht in Zusammenarbeit mit Fördern & Wohnen, alle Geflüchteten gut unterzubringen. Luruper Familien, die Verwandte und Freund*innen in der Ukraine haben, nehmen so viele wie möglich bei sich auf und versuchen, sie in eine private Unterkunft zu vermitteln. Außerdem organisieren sie gerade auch für die Kinder und Jugendlichen Ferienangebote. Wichtig ist, dass die Kinder wenigstens für ein paar Stunden am Tag einfach spielen können und die Sorgen und Anspannung der Erwachsenen etwas hinter sich lassen können. Wichtig ist auch,

dass sie schnell in die Schule oder in die Kita gehen können. Für die Erwachsenen werden ehrenamtliche Deutschlehrer*innen gesucht und Hilfe beim Zurechtfinden in Deutschland, Hamburg und Lurup. Um **Sachspenden** kümmert sich in Hamburg auch Hanseatic Help: www.hanseatic-help.org/ukraine-hilfe.

Hilfsangebote für Angekommene organisiert auch der Ukrainische Hilfsstab der Ukrainischen Gemeinde in Norddeutschland, hilfe-ua.de. Gesucht werden dringend **private Unterkünfte** und gerne auch **Unterstützung beim Deutschlernen**.

Stadtteilpläne mit allen Luruper Einrichtungen und viele weitere Informationen zum Stadtteil gibt es im Stadtteilhaus Lurup am Böverstland 38, Tel. 040 280 55 553. Im Stadtteilhaus ist auch ein Treffpunkt und Freizeitangebot für Geflüchtete aus der Ukraine geplant. *sat*

Lurup im Bewegung bringen

Pakt für Bewegung

Viele Menschen im Stadtteil machen sich Sorgen, weil Kinder und Erwachsene sich in der Corona-Pandemie wegen der Lock Downs, Verbot von Sportangeboten und vielem mehr sich noch mehr als zuvor zu wenig bewegen. Deswegen war „Bewegung“ das Thema der Forumssitzung am 23.2.2022. Zur Einführung berichtete Sabine Tengeler von der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup/Osdorfer Born über einen Vortrag von Prof. Dr. Alexander Wolf vom Karlsruher Institut für Technologie zu Bewegung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Er geht aus von den **Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation für Kinder und Jugendliche**

- mindestens 60 Minuten moderate bzw. hochintensive körperliche Aktivität pro Tag
- ein Großteil davon sollen Ausdaueraktivitäten sein
- zusätzlich werden muskelkräftigende Aktivitäten und eine geringe Sitz- und Bildschirmzeit empfohlen

Kinder, die die Möglichkeit dazu haben, bewegen sich von sich aus genau auf die richtige Weise. Prof. Wolf wies darauf hin, dass selbstorganisiertes Bewegungsspiel auch durch hohes Sportengagement nicht zu ersetzen ist.

In der Corona-Pandemie zeigt sich auch bei diesem Thema, dass soziale Ungleichheit die Chancen zu einem gesunden Leben betrifft: Kinder, die in mehr als 6-geschossigen Häusern leben, haben sich während des Pandemielockdowns sehr viel weniger draußen bewegt als Kinder in anderen Mehrfamilienhäusern (s. Kasten).

Die positiven Auswirkungen von Bewegung helfen auch gegen Corona:

- regelmäßige körperliche Aktivität stärkt das Immunsystem
- ist gut für das Herz-Kreislaufsystem
- verbessert das körperliche Selbstkonzept und die Selbstwirksamkeit
- hat eine antidepressive Wirkung
- kann als Stresspuffer wirken

Prof. Alexander Wolf wirbt für einen lokalen **Bewegungspakt**: Wissenschaft, Schulen/Kita, Elternhaus, Stadt/Bezirk, Vereinen und Verbänden. Dabei geht es auch um wohnungsnah öffentliche Bewegungsräume und niedrigschwellige Angebote für sozial benachteiligte Kinder und gezielte Bewegungsförderung für Kinder mit besonderem Bedarf. Einiges davon war auch Thema beim Austausch rund um die Bewegung im Stadtteil auf der Forumssitzung.

Bewegen mit dem SV Lurup

Henning Lüdemann arbeitet seit August 2021 als dualer Student beim SV Lurup. Er brachte die Forumsteilnehmer*innen mit einem Bildschirmsportangebot in Bewegung. Beim SV Lurup kümmert er sich um das Kinderturnen und Sportangebote des Vereins im Ganztags-schulbetrieb. Er sagte: „Wir wollen dafür Sorgen, das Sport bei Kindern wieder mehr Raum einnimmt. Sport und Bewegung sind elementarer Bestandteil der Entwicklung eines Kindes“. Der SV Lurup bietet mehrere Kurse **Kinderturnen** an, auch für ganz kleine Kinder. Ein Kurs **Eltern-Kind-Turnen** mit Kindern ab einem Jahr ist gerade neu gestartet. Außerdem gibt es an vier Luruper Schulen Bewegungsangebote des Vereins im Nachmittagsbereich.

Susanne Otto, 1. Vorsitzende des SV Lurup berichtete: „Das Eltern-Kind-Turnen hat unheimlich viel Zulauf, das hatten wir bisher gar nicht im Angebot. Seit dem letzten Jahr bietet der SV Lurup **Reha- und Gesundheitssport** an. Inzwischen gibt es schon acht Rehasportgruppen, auch für Menschen mit Krebserkrankung. Nach Corona gibt es einen großen Bedarf für **Rehasport für die Lunge**.

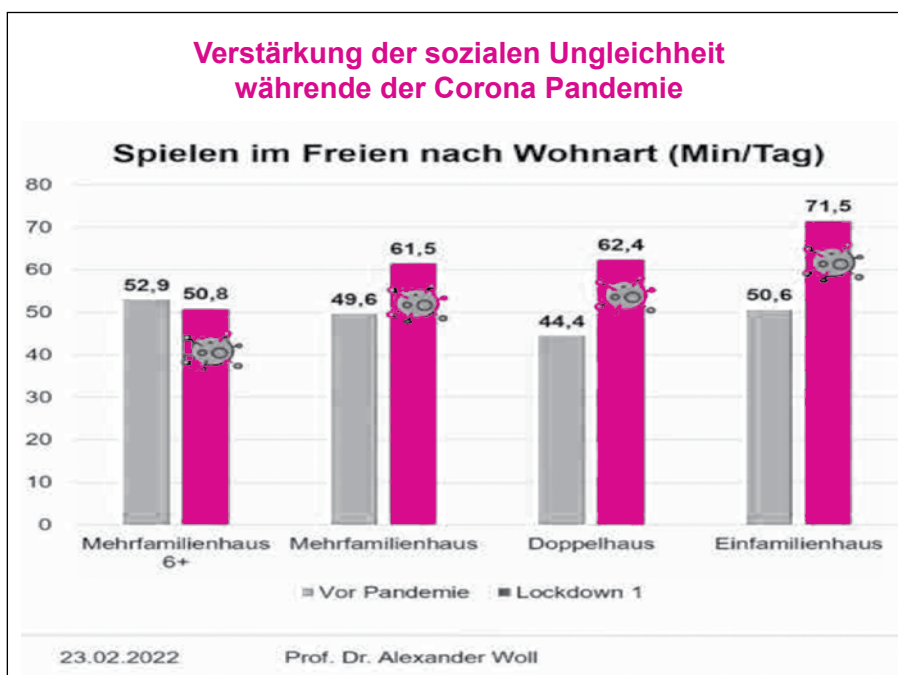
Bewegung für Menschen mit chronischen Schmerzen

Sabine Schult engagiert sich in der Geschäftsführung des Luruper Forums, bei der Förderung des Ehrenamts und für Selbsthilfe und Gesundheitsförderung für von Schmerzen Betroffene. Sie organisiert einen Kurs „Wieder Freude an Bewegung“ für Menschen mit chronischen Schmerzen im Bella Ladys Gym und Personal Training (früher Damen-Aktiv-Studio) und einen Kurs Wassergymnastik im Lehrschiwimbecken von LuFisch e. V. am Swatten Weg. Wer mitmachen möchte, erreicht sie unter Tel. 0176 41 56 46 29.

„Wenn man sich gar nicht mehr bewegen kann, kann man **Übungen in Gedanken** machen“, regte Sabine Schult an, „z.B. sich auf die Seite legen, den Arm auf den Rücken legen und sich dehnen. Wenn Sie das regelmäßig machen werden feststellen, dass sie es dann einmal in Wirklichkeit machen können.“

Bewegung in den Alltag einbauen

Sabine Schult regte an, sich auch bei der Arbeit einfach mal fünf Minuten zwischendurch





Gemeinsam macht Bewegung noch mehr Spaß.

zu bewegen. Dehnen, strecken, auf einem Bein stehen. Das geht auch an der Bushaltestelle. Außerdem sollte man möglichst alle Wege im Stadtteil mit dem Rad oder zu Fuß zurücklegen und viel Spazieren gehen.

Bewegen in und mit der Nachbarschaft

„Ich möchte alle einladen, einmal mit den Nachbar*innen zu plauschen und anzuregen, einmal in der Woche gemeinsam spazierenzugehen,“ sagte Sabine Schult. **Jeden Donnerstag, 9 Uhr**, lädt sie für eine Stunde ein zum **gemeinsamen Walken**, Start Fläßbarg/Ecke Luckmoor. „Walken ist auch gut bei Übergewicht, weil die Stöcke einen Teil des Gewichts mit tragen. Wir gehen so langsam, dass man sich dabei noch unterhalten kann.“

Walken für Mütter mit Kinderwagen gibt es dienstags, 8.30 Uhr beim Eltern-Kind-Zentrum am Moorwisch 2.

Sylvia Miedza beklagte: „Der kleine Bürgerpark zwischen LurupCenter und Böverstand ist im Winter dunkel. Aktuell wurde der **Matschweg** dort auch noch mit abgesägten Bäumen versperrt. Mit Kinderwagen kommt man nicht mehr durch, mit Rolatoren auch nicht.“

Monika Dahncke sagte, dass ein Ansporn zur Bewegung für alle wichtig ist, und regte an, wieder mehr Tischtennisplatten im öffentlichen Raum aufzustellen. Das ist in letzter Zeit bereits geschehen, z. B. im Park am Böverstand, eine weitere Platte gibt es beim Spielhaus Fahrenort. Außerdem fragte Monika Dahncke, ob es irgendwo in Lurup ein **Beachvolleyballfeld** gibt. Es gibt ein zugewachsenes Feld im Park neben dem Spielhaus Fahrenort. Das Feld bei der Schule Vorhorn wurde leider mangels Nachfrage Rückgebaut und zugeschüttet, es war zu wenig bekannt. „Wir können uns vorstellen, dass das Beachvolleyballfeld am Vorhornweg

wieder hergerichtet und von jedermann genutzt werden kann,“ erklärte Susanne Otto.

„Bewegung braucht Dinge mit Aufforderungscharakter“, erklärte Dr. Kaja Steffens, „In Kopenhagen wurde z. B. auf einem breiten Gehweg ein **Trampolin** eingelassen.“ So ein Trampolin gibt es z. B. am Rand des neuen Fitnessparcours im Böverspark beim Böverstand, berichtete Sabine Tengeler.

An der Flurstraße – neben der Stadtteilschule Lurup, der LURUM Community School und dem Clubhaus der SV Lurup – wird ein **frei zugänglicher Park mit Platz und Geräten für unterschiedlichste Sport- und Bewegungsarten** gebaut und voraussichtlich im Frühsommer 2022 fertiggestellt. Der SV Lurup plant dort nachmittags und am Wochenende verschiedene Angebote für alle Altersgruppen – auch in Zusammenarbeit mit der LURUM Community School und mit dem Seniorennetzwerk Lurup. Zur Zeit ist geplant: 2x wöchentlich 2 Std. **Calisthenics Workout für Alle**, 1x wöchentlich 1 Std. **Walking für Alle**, Start am ParkSport, 2x wöchentlich 2 Std. **Kinderspieletag mit Leihgeräten**, 1x wöchentlich 1 Std. **Senioren-sport** etc. „Wir sind für alle Vorschläge offen“, sagte Susanne Otto. Vormittags wird der Park aller Voraussicht nach von den benachbarten Schulen genutzt.

Bewegen in der Schule

Susanne Matzen-Krüger von der Grundschule Langbargheide berichtete: „Bei vielen Kindern wurde die Bewegungsarmut so extrem, dass Sportunterricht nicht mehr ausreicht. Die Kinder stehen auf dem Schulhof rum. Schulen und Kitas müssen das Problem gemeinsam angehen. Wir haben eine Kartei angelegt mit Übungen, die die Kinder zwischen Stunde 3 und 4 alleine machen können. Zusätzlich gibt es bei uns Yoga-Angebote in den Pausen. Auch kann man Mathematik und Lesen mit Bewegung besser lernen. Wir müssen es auch mehr schaffen, die Eltern anzusprechen, auch die Mütter und die jungen Eltern bewegen sich weniger.“

Ludger Schmitz, der RISE-Gebietsentwickler der steg Hamburg, wies darauf hin, dass in den nächsten Jahren viele Umbauten an der Schule Langbargheide geplant sind: „Wir waren uns bei den Zielen für die Gebietsentwicklung einig, dass Schulgelände so umgestaltet werden sollen, dass die Kinder sich da bewegen wollen.“

Bärbel Parusel sagte, dass in der Grundschule Luruper Hauptstraße die AOK Material für Bewegungspausen zur Verfügung stellt.

Bewegung für die Jugend

Sarah Persicke von der Straßensozialarbeit Lurup/Osdorf berichtete, dass sie zur Zeit viele junge Mütter betreuen. „Wir wollen sie motivieren, sich mehr zu bewegen. Viele haben nach wie vor Angst, rauszugehen, weil sie nicht geimpft sind. Sie haben Hemmungen, sich impfen zu lassen, das schränkt ihre Möglichkeiten ein.“

Jasmin Dethlefs arbeitet für den evangelischen Gemeindeverbund mit Jugendlichen. Sie sagte: „Die Jugendlichen sind jetzt nur draußen. Wir haben einen Volleyballplatz. Aber viele können gar nicht richtig Fahrradfahren. Wir brauchen einen **Fahrradkurs** für ältere Jugendliche. Die Hälfte hat auch kein funktionierendes Fahrrad.“

Monika Dahncke, Sabine Schult und Susanne Otto sagten, dass das ehemalige Schulgelände am Vorhornweg dafür geeignet sei. Bernd Schnier vom Bezirksamt Altona erklärte, dass zur Zeit geplant sei, das Schulgelände doch nicht zur Natur-Ausgleichsfläche umzugestalten. Es soll Schul-Gemeinbedarfsfläche bleiben, aber es dauere noch lange, bis die Stromleitungen, die einen Schulbetrieb unmöglich machen, unter die Erde verlegt werden. Bis dahin sind voraussichtlich Zwischennutzungen z. B. durch den SV Lurup möglich. Lars Boettger von der Grünen Bezirksfraktion wies darauf hin, dass Westwind e.V. Fahrradreparatur und -kurse anbietet.

Bewegungsapp und Projekte für den Stadtteil

„Wir haben die Möglichkeit, in diesem Jahr beim Sportamt Geld für Bewegungsprojekte zu beantragen“, sagte Sabine Tengeler, „ich freue mich über Anregungen und Mitwirkende dazu.“

Eine Idee war eine Stadtteilhomepage bzw. eine Stadtteilapp, mit der alle Interessierten schnell und übersichtlich über aktuelle Bewegungsangebote im Stadtteil informiert werden können. Yvonne zum Felde von Insel e.V. empfahl <https://vereine.appack.de> als eine günstige Möglichkeit, sich im Stadtteil zu vernetzen und aktuell über Angebote zu informieren.

Sabine Schult wünschte sich, dass alte Menschen jungen Menschen alte Bewegungsspiele zeigen wie Seilspringen oder Gummist. Auch einen Lachyogakurs wünsche sie sich sehr.

Wer sich noch mit einem Bewegungsprojekt an der Antragsaktion beteiligen möchte, bitte bis zum 25. März Bescheid sagen im Stadtteil-Kultur-Büro, Tel. 280 55 553 oder gesundheit@unser-lurup.de. sat

Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab am 15.2.2022 auf Antrag

- von Irmela Methler einen Zuschuss von 1.300 Euro für die Restauration eines Gemäldes von der Alten Schule Lurup
- der ev. Kinder- und Jugendarbeit 400 Euro für das Projekt Ferien-Spray-Projekt

2022 stehen noch 11.620 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

An den Frieden
denken
heißt,
an die Kinder
denken.

Michail Gorbatschow

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Sozialbehörde.

Planet Youth für die Jugend in Lurup

Auf dem Luruper Forum am 23.2. stellten Matthias Marwedel-Mathiesen, früher auch stellvertretender Schulleiter der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, und Evelyn Fyffe, das Projekt Planet Youth vor. Beide engagieren sich in Blankenese für Planet Youth und würden gerne auch mit Interessierten aus Lurup zusammenarbeiten.

Mit Planet Youth sollen die Jugendlichen, Erwachsene und Einrichtungen in Lurup dabei unterstützt werden, die Lebenssituation der Jugendlichen im Stadtteil zu verbessern und den Konsum von Drogen zu verringern. Kern des Projekts ist eine alle zwei Jahre stattfindende Befragung der Jugendlichen in den Schulen, bei der unter Beachtung von Persönlichkeits- und Datenschutz ermittelt wird, welche Faktoren die Seelische Gesundheit der Jugendlichen im Stadtteil gefährden und welche zu einer Stärkung der Jugendlichen beitragen. Auf dieser Grundlage werden Eltern, Schulen, Jugendliche, Vereine, soziale Einrichtungen, usw. unterstützt, Lösungen und Angebote zu dem ermittelten Bedarf zu entwickeln und gemeinsam im Stadtteil zu verwirklichen. Auch das Luruper Forum und die Politiker*innen im Bezirk würde alle Informationen von der Befragung bekommen. Sozialarbeiter würden z.B. über wichtige Themen Bescheid wissen, z.B. über das Ausmaß von Selbstmordgefährdung von

Jugendlichen im Stadtteil. Aus Befragungen in Hamburg (Baumgärtner) ist bekannt, dass die Zufriedenheit mit den eigenen Lebensumständen bei Jugendlichen, insbesondere bei Mädchen, seit Jahren sinkt – und keiner weiß warum.

Planet Youth wurde zuerst in Island erfolgreich erprobt. Die Befragungen für Planet Youth würden von fortgebildeten Student*innen durchgeführt. Die Kosten für Befragung und Begleitung durch Fachleute von Planet Youth würden ca. 19.500 Euro im Jahr kosten, hinzu kämen Kosten für eine halbe Stelle für die beteiligten Stadtteile. Aktuell sprechen die Interessierten aus Blankenese mit Politiker*innen und Vertreter*innen von den Krankenkassen.

„Ich kenne das Projekt und freue mich, dass sie es hier vorstellen“, sagte Susanne Matzenkrüger von der Grundschule Langbargheide. Auch Dr. Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion kennt das Projekt. „Ich finde das richtig gut für Lurup. Das wären super Partner an unserer Seite.“

Aus dem Luruper Forum meldeten sich mehrere Interessierte, die sich weiter informieren und zu dem Thema zusammenarbeiten möchten. Weitere Interessierte sind willkommen. Kontakt: über Sabine Tengeler, Stadtteil-Kultur-Büro, Tel. 280 55 200, forum@unser-lurup.de. *sat*



Stadtteilbüro integrierte Stadtteilentwicklung ist eröffnet

Ludger Schmitz, Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH in Lurup, berichtete, dass er und seine Kollegin Isabel Meier seit Februar 2022 jetzt regelmäßig montags von 9-13 Uhr und donnerstags von 14-18 Uhr im Stadtteilbüro an der Luruper Hauptstraße 176 erreichbar sind, Tel. Ludger Schmitz, 040 – 431393-

33, ludger.schmitz@steg-hamburg.de. „Wir sind gerade mit Unternehmer ohne Grenzen im Gespräch, die wollen einmal in der Woche lokal aktiv Gewerbetreibende beraten. Aktuell läuft noch das Beteiligungsverfahren zum Pocketpark an der Luruper Hauptstraße mit Beteiligungsveranstaltung am 5.3.2022. *sat*

Klönbänke für Lurup

Dr. Kaja Steffens von der CDU Bürgerschaftsfraktion berichtete auf der Forumssitzung, dass die CDU sich im Bezirk dafür einsetzt, dass besonders gestaltete Bänke mit der Aufschrift „Klönbank“ auch am Eckhoffplatz in Lurup aufgestellt werden. Die Bänke machen deutlich, dass die darauf Sitzenden gerne mit anderen ins Gespräch kommen. Damit möchte die CDU der Vereinsamung gerade in Zeiten der Pandemie entgegenwirken.

„Wir bauen auch Bänke“, sagte Ivonne zum Felde von Insel e.V. Sie wird sich mit Dr. Kaja Steffens darüber austauschen, wie Menschen mit Behinderung sich an der Produktion der Bänke für ihren Stadtteil beteiligen können. *sat*

Kinder in Bewegung: Psychomotorische Ausbildung wieder nach Lurup holen

2003 haben Luruper Frauen zusammen bei P.E.S.I.R eine Ausbildung für Psychomotorische Entwicklung, Soziale Integration und Rehabilitation nach Lurup geholt und in verschiedenen Luruper Einrichtungen die Zusatzausbildung absolviert. Zugrunde lag und liegt die Haltung:

Bewegung beinhaltet die Entwicklung von Körperbewusstsein. Die Bewegungsaktivität und Wahrnehmungsförderung steht bei der Psychomotorik im Mittelpunkt. Dabei wirkt die Bewegung auf den Körper und die psychische Entwicklung gleichermaßen. Zum Thema Bewegung gehört gerade auch für Lurup dazu, zu überlegen, wie wir die Psychomotorik als Fort- und Weiterbildung wieder nach Lurup holen können? Wer mitdenken möchte, bitte im Stadtteil-Kultur-Büro melden, Tel. 280 55 553.

Erika Bantschenko

Magistrale Luruper Hauptstraße – Busspuren vertagt

Zur „Verbesserung der Verkehrssituation am Osdorfer Born“ wurde am 24.2.22 in der Bezirksversammlung Altona auch Folgendes beantragt: *Für die Buslinien X3, 3 und 2 im Bereich der Stresemannstraße, Bahrenfelder Chaussee und Luruper Hauptstraße, als gemeinsamer Straßenzug auch kurz StreBaLu genannt, sind separate Busspuren einzurichten.* Auf Bitte der Geschäftsführung des Luruper Forums wurde dieser Antrag an den Verkehrsausschuss zurücküberwiesen und auch dort vorerst zurückgestellt. Aktuell fordert das Luruper Forum die Reduzierung des Verkehrs, an der Luruper Hauptstraße, bedarfsgerech-

Abschied von Dietrich Helling

Am 19. Februar starb Dietrich Helling nach längerer Krankheit im Kreis seiner Lieben zu Hause in der Oderstraße. Er hat mit seiner Freude am Leben und seinem Engagement viel auch für Lurup getan. Seit 2011 wirkte er in der Geschäftsführung des Luruper Forums mit. Seit 2014 war er 2. Vorsitzender des Lichtwerk-Forums Lurup e.V., dem Trägerverein u. a. für das Stadtteilkulturzentrum Lurup, das Luruper Forum, „Lurup feiert“, die Lurupina und auch das Tauschhaus an den Elbgau-Passagen. Gemeinsam mit den anderen Vorständen gab er der Kultur und Demokratie im Stadtteil Räume und einen verlässlichen Rahmen.

Geboren wurde er 1938 in Salzwedel. 1945 floh seine Familie mit ihm bei Nacht und Nebel über die Grenze nach Uelzen, wo der Vater wartete. In der Theater AG des Gymnasiums lernte er seine Frau Sieglinde kennen. Weil er wissen wollte, wie die Welt funktioniert, studierte er Chemie und arbeitete viele Jahre an der Hamburger Universität. Im Sommer 1976 zog er nach Lurup in ein Wohnprojekt im Flüsseviertel mit Reihenhäusern „ohne Grundstücksgrenzen an der Oderstraße. Dort reizte ihn die Idee eines anderen Zusammenlebens, die dann doch an den Abgrenzungsbedürfnissen von Nachbarn scheiterte.

Lurup als Stadtteil hat er erst später kennengelernt, als Elternrat am Goethe-Gymnasium und über Veranstaltungen zur Stadtteilgeschichte, zum „Fischkisten Dorf“ Lurup, kennen und schätzen gelernt – und mit seinen Geschichtswanderungen durch den Stadtteil machte er diese Geschichte auch anderen zu gänglich.

Dietrich Helling war ein genauer Beobachter und ein guter Fotograf. Er dokumentierte



Dietrich Helling

* 3. Mai 1938 † 19. Februar 2022

mit seiner Kamera viele besondere Augenblicke bei der Lurupina, bei Theaterproben und Aufführungen der Stadtteilbühne und in den Luruper Schulen und bei den Veranstaltungen des Goethe-Gymnasiums. Er ermutigte junge Menschen zum Fotografieren und würdigte ihre Leistungen – besonders beim Fotowettbewerb der Luruper Schulen.

Leidenschaftlich setzte er sich dafür ein, dass junge Menschen einen guten Einstieg ins Berufsleben finden. Er engagierte sich in der Initiative „Willkommen in Lurup“ und unterstützte Geflüchtete bei der Berufsintegration in Deutschland. Es gäbe da jetzt viel für ihn zu tun...

Bei der Trauerfeier für ihn am 5. März in der Auferstehungskirche nahmen viele Weggefährten von ihm Abschied. Wir werden uns noch oft an ihn erinnern.

Sabine Tengeler

Spenden im Gedenken an Dietrich Helling

Statt um Blumen hat die Familie Helling um Spenden an Unicef für die Impfkampagne COVAX gebeten.

Spendenkonto
bei der Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33

Verwendungszweck „Dietrich Helling“

Lebensqualität an der Luruper Hauptstraße

Mitwirken bei Onlinebeteiligung und Workshops #mobilwandel2035

Pendlerkorridor Luruper Hauptstraße

Die Luruper Hauptstraße ist eine wichtige Verbindung zwischen Hamburg und den nordwestlich angrenzenden Schleswig-Holsteinischen Ortschaften wie Schenefeld, Halstenbek oder Pinneberg. Die Straße und ihre Anwohner*innen sind täglich einer starken Belastung insbesondere durch den Pendelverkehr in der Rush-Hour ausgesetzt – und die vielbefahrene Straße zieht sich wie eine Barriere mitten durch den Stadtteil. Täglich nutzen 9.800 Menschen zwischen Hamburg und Pinneberg und 7.800 zwischen Hamburg und Schenefeld diese Strecke mit dem Auto. Dabei nimmt der Anteil des Autoverkehrs seit 2017 leicht ab, werktags an der Landesgrenze: 2017: 27.000 Kfz, 2019: 24.000 Kfz

Beispiel für den Mobilitätswandel

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) möchte am Beispiel der Luruper Hauptstraße zusammen mit den Menschen, Einrichtungen und Unternehmen vor Ort Lösungen dafür finden, wie Autopendlerverkehre verlagert, mehr Raum für den Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) aber auch mehr Lebensqualität entlang einer solchen vielbefahrenen Einfallstraße geschaffen werden kann. Dabei geht es z. B. um die Fragen: Wie kann der ganze Straßenraum gerechter und so umgestaltet werden, dass alle sich dort gut fortbewegen und gerne aufhalten können? Wie können die Folgen des Klimawandels abgemildert werden? Wie kann der individuelle Autoverkehr, wie der Lieferverkehr verringert werden? Wie kann der öffentliche Nahverkehr gestärkt werden? Welche Ziele für das Jahr 2035 müssten sich Entscheidungsträger*innen in Politik, Verwaltung, Betroffene vor Ort setzen, um das zu erreichen? Gefördert wird das Forschungsvorhaben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Die Ergebnisse des Projekts finden Eingang in die gesamtstädtische Planung für die Verkehrsentwicklung und sollen Beispiel geben für die Entwicklung und Umgestaltung anderer, vergleichbarer Straßenräume in Hamburg.

Einladung zum Mitwirken

Zentral für dieses Vorhaben ist ein mehrteiliger Beteiligungsprozess. Alle, die im Raum Luruper



Online-Beteiligung #mobilwandel 2035 bis zum 31. März 2022:

Hier können Sie Ihre Ideen, Verbesserungsvorschläge und Hinweise zur Luruper Hauptstraße teilen und bereits abgegebene Beiträge kommentieren: <https://mobilwandel2035.beteiligung.hamburg/dipas/#/>

Befragungen vor Ort

An ausgewählten Standorten entlang der Luruper Hauptstraße werden darüber hinaus parallel zur laufenden Onlinebeteiligung Ende März drei „Mitmach-Stationen“ platziert. Neben der konkreten Verortung von Ideen und Hinweisen auf einer Kartengrundlage wird es bei den „Mitmach-Stationen“ zudem die Möglichkeit geben in einem Ideen-Briefkasten weitere Anregungen für die Planung einzubringen und diese konkreter zu unterstützen. An einem Tag der Mitmach-Aktion wird ein Teil des Projektteams zudem vor Ort „on Tour“ sein, weitere Ideen und Anmerkungen entgegennehmen und Fragen zum Prozess im Dialog beantworten. An welchen Orten die „Mitmach-Stationen“ aufgestellt werden, wird in Kürze auf der Projekthomepage der BVM bekannt gegeben (s.u.)

Workshop am 29. März 2022, 15-18 Uhr

Am 29. März werden mit einer begrenzten Teilnehmerzahl erste konkrete Ideen und Entwürfe für die Luruper Hauptstraße diskutiert, die auf Basis der bisherigen Ergebnisse aus den fachlichen Begleituntersuchungen und der bis dato gesammelten Rückmeldungen aus der Beteiligung entwickelt wurden. Anmeldung für neue Teilnehmende über das Luruper Forum, forum@unser-lurup.de.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://www.bmuv.de/mobilwandel2035> und <https://www.hamburg.de/bvm/mobilwandel2035>

Hauptstraße Planungsraum tätig sind bzw. dort Belange vertreten (Stakeholder), sollen frühzeitig in den Prozess eingebunden und auch im weiteren Verlauf des Projektes einbezogen werden, um gemeinsam ein Zielbild für das Jahr 2035 zu erarbeiten. In einer weiteren, noch zu beantragenden Projektphase können (Teil-)Maßnahmen aus dem Zielbild umgesetzt werden.

Beim Auftakt-Workshop am 10. Februar 2022 gab es bereits zahlreiche wertvolle Hinweise und Rückmeldungen zu möglichen Ideen für die Luruper Hauptstraße. In einem ersten Schritt wurden Akteure aus Verwaltung sowie von Seiten der Verkehrsunternehmen, Interessenvertretungen und der Bürgerschaft zusammengebracht und in die gemeinsame Weiterentwicklung eines Zielbilds einbezogen. Rege

diskutiert wurden unter anderem Aspekte wie die Einrichtung einer Busbeschleunigungsspur, der Bedarf zur Verbesserung der Fahrradwege oder auch die Auswirkungen städtebaulicher Entwicklungen im Areal auf die Bedarfe an der Luruper Hauptstraße.

Die Beiträge der noch bis Ende März freigeschalteten Online-Öffentlichkeitsbeteiligung ergänzen die Ergebnisse dieses ersten Workshops und vervollständigen die fachlichen Begleituntersuchungen – eine Verkehrsuntersuchung, eine Betrachtung aus Sicht der Stadt- und Freiraumplanung und eine Umweltwirkungsuntersuchung – im Gesamtprozess mit ein.

Susanne Gallenz, Ramboll Management Consulting GmbH;
Sabine Tengeler, Lurup im Blick

Luruper Hauptstraße West wird aktuell nicht zum Sanierungsgebiet

In der Sitzung des Planungsausschusses am 2. Februar 2022 hat die Bezirksverwaltung in der Drucksache 21-2053.2 noch einmal ausführlich begründet, warum an der Luruper Hauptstraße West ein Sanierungsgebiet eingerichtet werden sollte:

- Substanzschwächen, bauliche Mängel und unzureichender energetischer Modernisierungsstand bei mehr als der Hälfte der Gebäude
- Beeinträchtigung der Wohn- und Lebenssituation sowie der Nutzung von Wohnungen und Grundstücken durch Verkehrslärm der Luruper Hauptstraße
- Unzureichende städtebauliche und stadträumliche Qualitäten beeinträchtigen die Attraktivität, aber auch die Weiterentwicklung des Gebietes zu einem urbanen Quartier im Sinne der Magistralen-Strategie und des Wohnungsbauprogramms
- hoher Flächenverbrauch bei geringer Grundstücksausnutzung mit einhergehender Zersiedelung in weiten Teilen des Untersuchungsgebietes (stadtwirtschaftliche Betrachtung)
- Barrierewirkung der Luruper Hauptstraße trennt das Quartier in zwei Hälften
- Schlechter baulicher Zustand der Luruper Hauptstraße, eingeschränkte Nutzbarkeit insbesondere für den Fußgänger- und Radverkehr

- Mangelnde Aufenthaltsqualität und mangelnde öffentliche Grünflächen im Nahbereich
Durch die Einrichtung eines Sanierungsgebiets sollten der Wohnungsbau forciert und gleichzeitig die Eigentümer motiviert werden, ihren Wohnraum zu modernisieren. Die Eigentümer haben darauf mit Protest reagiert, da sie in der Nutzung ihrer Grundstücke und Gestaltung ihrer Finanzplanung stark eingeschränkt worden wären.

Der Ausschuss hat den Antrag auf Einrichtung eines Sanierungsgebiets in seiner Sitzung am 2. März 2022 einstimmig abgelehnt.

Meiner Auffassung nach kann eine Entwicklung der Luruper Hauptstraße sehr positiv für den Stadtteil sein, indem der Straßenraum neu geordnet und gestaltet wird. Zu diesem Thema läuft aktuell im Rahmen des Projekts #mobilitätswende 2035 ein umfassendes, ergebnisoffenes Beteiligungsverfahren der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM), das die Verwaltung, die Verkehrsbetriebe und auch die Bürger vor Ort anhaltend einbezieht (s. S. 6).

Wenn die Ausgestaltung und der Platzbedarf der Luruper Hauptstraße gemeinsam im Stadtteil mit der Behörde erarbeitet wurde und Entwürfe vorliegen, können wir im Planungsausschuss und in weiteren Beteiligungsformaten die Bebauungspläne für die Luruper Hauptstraße miteinander weiterentwickeln.

Lars Boettger, GRÜNE Fraktion Altona

Informationsveranstaltung: Klimaschutzteilkonzept für Osdorf & Lurup

Ein neues Verkehrskonzept für Osdorf? Stellen wir uns vor: Keine Rangelei mehr zwischen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen auf engen Fußwegen, ausgewiesene Fahrradspuren auf den Osdorfer Straßen, Busspuren, damit Fahrten zur Schule etc. nicht so lange dauern, gute Qualität der Fuß- und Radwege und das ganze hilft dem Klima...

Das hört sich gut an. Und tatsächlich sind diese Themen im Klimaschutzteilkonzept (KSTK) des Bezirkes Altona benannt. Es sollen neue Verkehrsmaßnahmen in Osdorf und Lurup geplant und umgesetzt werden. Aber wie wird das konkret aussehen und was findet am Ende wirklich statt? Viele Maßnahmen sind noch

nicht im Detail festgelegt. Wir laden Sie ein, als betroffene Bürger*innen in Osdorf, an der Infoveranstaltung am 17. März 2022, 18-20 Uhr im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 teilzunehmen. Es wird über das Vorgehen des Bezirkes informiert. Wir wollen über Verbesserungen der Verkehrssituation in Osdorf diskutieren, um Vorschläge und Diskussionsergebnisse in den Bezirk sowie in die Politik einzubringen.

Bitte kurz vorher über die dann geltenden Corona-Regeln informieren.
Kontakt Borner Runde: Tel. 040 524 732 66 – info@borner-runde.de

**Margret Heise, Borner Runde
und Frank Kramer**

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit **Jutta Krüger** **kostenfrei!**

Do 10-11.30 Uhr im LURUM, Flurstraße 15
Do 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstand 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**

weitere Info:
Tel. 0176 41 56 46 29

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum,
Netzestr. 14a,
freut sich über Gäste und Mitstreiter.
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149
weitere Information:
Tel. 431 935 00
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.

Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 85 50 39 09 und 0162 – 231 89 74

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen
alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner
nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein.

Weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

100.000 Schmetterlinge in Lurup

Pflanzzeit ist Insektenzeit

Langsam kündigt sich der Frühling an und die Gartenfreund*innen freuen sich darauf, schöne neue Pflanzen für ihren Garten einzukaufen. Dies ist der Moment, in dem die Initiative 100.000 Schmetterlinge für Lurup Sie einladen möchte, Ihren Garten noch schmetterlingsfreundlicher zu gestalten. Denn schmetterlingsfreundliche Gärten sind insektenfreundliche Gärten. Insekten sind auch in Lurup bedroht und sie sind wichtig für unser Überleben (s. Kästen). Deswegen haben wir – eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern in Hamburg Lurup – uns im Sommer letzten Jahres zur Initiative „100 000 Schmetterlinge in Lurup“ zusammenschlossen. Unser Ziel ist es, dass Lurup ein lebenswerter Stadtteil bleibt und sogar noch lebenswerter wird.

Wir wollen darauf hinwirken, dass öffentliches Grün (öffentliche Grünanlagen, „Straßenbegleitgrün“, unbebaute Flächen in öffentlichen Einrichtungen, insbesondere in Schulen), und Privat- und Kleingärten erhalten und naturnah, schmetterlings-, insekten- und klein-

tierfreundlich gestaltet werden. Wir möchten totgemähten Rasen in Blühwiesen und Schottergärten in mit vielfältigen einheimischen Pflanzen gestaltete Vor- und Hintergärten verwandeln. In solchen Gärten finden Schmetterlinge und Insekten für sie verwertbare Nahrung, Rückzugsräume und damit Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten. Und vielleicht kommen ja manche, die schon jahrelang ausgestorben schienen, zurück!

Ein Biotopverbund für Lurup

Unsere Schmetterlinge brauchen nicht viel – ihr Überleben in Lurup liegt in unserer Hand. Und man muss kein Experte sein, um den Schmetterlingen und anderen Tieren im Garten einen Lebensraum zu schaffen. Es ist ganz einfach:

- Schmetterlinge brauchen Raupenfutter, Nektar und Verstecke / Winterquartiere.
- Manche Arten sind hochspezialisiert: Die Raupe des Zitronenfalters lebt vom Kreuzdorn, die Raupe des Kleinen Fuchses frisst nur die Blätter der Brennnessel. Also, wenn man einen bestimmten Schmetterling ansiedeln möchte, kann man die passenden Wirtspflanzen einfach in den Garten pflanzen.
- Die Nahrung muss ganzjährig verfügbar sein. So brauchen Hummeln den Nektar aus Frühblühern wie Krokusse, während der Frostspanner erst im November auf Brautschau ist.
- Stehen gelassene Stauden sind für Insekten wichtige Verstecke und für Vögel eine schöne Nahrungsquelle.

Jetzt möchten wir – die Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup – möglichst viele verantwortungsbewusste Bürger*innen begeistern und als Unterstützer motivieren, um mit uns in den kommenden Jahren einen grünen Biotopverbund direkt vor unserer eigenen Haustür in Lurup zu schaffen. Wir haben bereits begonnen, unsere Gärten mit einheimischen Pflanzen zu gestalten. Diese gibt es leider nur in wenigen spezialisierten Gärtnereien. Wir unterstützen Sie gerne beim Einkauf.

Dabei sind die Privatgärten nur ein Teil unserer Bemühungen, denn in Lurup gibt es viele weitere zukünftige Lebensräume für unsere Schmetterlinge und Kleintiere. Wir wollen nicht nur bei Privat- und Kleingärten informieren, überzeugen und beraten, sondern auch bei po-



Jeder Garten ist kostbar. Seien Sie mit dabei und geben Schmetterlingen und anderen Insekten einen guten Lebensraum. Foto: Klaus Hillen

litischen und privaten Entscheidungsträgern für Schulgelände, öffentliche Grünflächen, Wohnungsbaugesellschaften und Gewerbebetriebe für den Flächenschutz und Renaturierung sowie deren nachhaltigen Pflege werben und sie dafür begeistern.

Sie haben Fragen und/oder wollen selbst aktiv werden? Wunderbar! Wir freuen uns auf Sie! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website 100000schmetterlinge.de und sprechen Sie uns gerne per Mail an: info@100000schmetterlinge.de.

Klaus Hillen, Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Warum sind Insekten für uns alle wichtig?

- Als Regulatoren verhindern Insekten die Ausbreitung schädlicher Insekten in der Forst- und Landwirtschaft. Die Larven der Florfliegen verzehren pro Entwicklungsphase bis zu 500 Blattläuse oder Milben.
- Als Verwerter spielen sie für die Neuschaffung organischer Stoffe aus Pflanzenresten und Tierleichen im Boden oder im Totholz eine wichtige Rolle.
- Als Nahrungsquelle bilden Insekten die wichtigste Grundlage für fast alle Tierarten. Nahezu alle Brutvogelarten füttern ihre Jungen mit Insekten. Ohne Insekten keine Vögel.
- Sie sorgen für die Bestäubung und den Fortbestand von etwa 90 Prozent aller Pflanzenarten und stellen damit einen Großteil der menschlichen und tierischen Ernährung sicher. Ohne Insekten keine Blütenpflanzen.

Ohne Insekten entsteht ein fataler Domino-Effekt: Erst sterben die Insekten, dann die Ökosysteme und Wirbeltiere, dann wir, die Verursacher. Insekten sind für Mensch und Natur lebenswichtig.

Das Verschwinden der Insekten

Zahlreiche Insektenforscher haben zwischen 1989 und 2015 wissenschaftliche Daten an über 60 Standorten in Deutschland gesammelt – die Ergebnisse sind erschreckend*:

In 27 Jahren nahm die Biomasse aller Fluginsekten um über 75 Prozent ab. Der Rückgang ist eine Entwicklung an allen untersuchten Standorten.

Dies betrifft nicht nur seltene und gefährdete Arten, sondern die gesamte Welt der Insekten. Es stellt sich nicht mehr die Frage, ob die Insektenwelt in Schwierigkeiten steckt, sondern wie das Insektensterben zu stoppen ist.

* s. More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas, Caspar A. Hallmann et al. 2017, <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0185809>

Pocketpark an der Luruper Hauptstraße

Beteiligungsveranstaltung für RISE-Projekt



Noch besteht der Pocketpark an der Luruper Hauptstraße 124 aus einer struppigen Wiese.

Einen Pocketpark („Hosentaschenpark“), eine kleine Oase direkt an der Luruper Hauptstraße möchte das Bezirksamt Altona auf der freien Fläche vor der Siedlung der Neuen Lübecker anlegen. Dafür wurden die Anwohner*innen befragt und am 5. März präsentierte das Kontor Freiraumplanung kfp den aus dieser Befragung entwickelten Plan. Entstehen soll ein mit Hecken von der Luruper Hauptstraße abgegrenztes, an mehreren Eingängen frei zugängliches Parkgelände. Mit Naturstein eingefasste Beete mit Stauden und Gräsern und einem mehr-

stämmigen Großstrauch sollen einen mit Grant belegten Platz umgeben, auf dem auch Boule gespielt werden kann. Auch kleinere Veranstaltungen wie z. B. ein Flohmarkt wären denkbar. Die Anwohner*innen freuten sich über die Planung und wünschen sich, dass der Park schnell fertiggestellt wird. Gewünscht wurde noch, dass möglichst wenig Grantfläche entstehen soll und dass einheimische, insekten- und kleintierfreundliche Pflanzen gepflanzt werden. Die Auswahl der Pflanzen wird dafür mit der Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup abgestimmt. *sat*



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70
kifazlurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Coronabedingt sind die Angebote auf max. 10 Erwachsene + ihre Kinder begrenzt.

Montag

9.30-12 Uhr Beratung „Rund ums Baby“

Termin unter 84 00 97 14

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre mit Abendessen zum Mitnehmen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück

10-11.30 Uhr Hilfe bei der Jobsuche:

Schreiben von Bewerbungen, Berufsorientierung („Am Fluss“), bitte anmelden unter: 040/84 00 97-0

15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze Familie

Mittwoch

9-11 Uhr Offenes Café für Mütter und Väter mit Frühstück und Beratungsmöglichkeit

9-11 Uhr Babycafé für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

9.30-12 Uhr Beratung „Rund ums Baby“, Termin unter Tel.: 84 00 97 14

11-13 Uhr Second Hand Kleiderkammer

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr Jungsgruppe (Jungs 10-13 Jahre)

Donnerstag

9.30- 11 Uhr Lernclub Deutsch per Zoom („Am Fluss“)

10.00-11.30 Uhr Rückbildung für Mütter ab 8. Woche nach Geburt (mit Anmeldung, insges. 3 Personen)

15.30-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 Jahre, ab **17.30 Uhr** Abendessen

17-18 Uhr Essen zum Mitnehmen

15.30-18.30 Uhr Offenes Café mit Beratung und Essen zum Mitnehmen

Freitag

9.30-12 Uhr Beratung nach Termin

14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahren



Wir sind für Sie da: montags-donnerstags: 10-14 Uhr

Ansprechpartner*innen:

Michel Büch, Tel. 040 21 90 11 99 · michel.buech@lurum.de

Nabila Attar, Tel. 040 21 90 11 99 · nabila.attar@lurum.de

www.lurum.de

Gesundheitscafé: Fibromyalgie

Jeder 3. Mittwoch im Monat, 14:30-16:30 Uhr
Fibromyalgie – das ist schon was Besonderes. Die Krankheit hat sehr individuelle Ausprägungen und doch eint die Betroffenen der immerwährende Schmerz. Aber: „Geteiltes Leid ist halbes Leid“! Niemand muss das allein aus-

halten und im LURUM gibt es ein Angebot, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Bei Kaffee und Kuchen/Kekschen tauschen Betroffene Informationen aus und sprechen über das, was sie gerade bewegt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Computerclub

Freitags, 12:15-13:45 Uhr, ab 25. März 2022, Hamburger Volkshochschule
Der Computerclub ist für Menschen ohne oder mit ganz geringen Vorkenntnissen. Das Angebot ist offen gestaltet. Du kannst selbst bestimmen,

was du lernen möchtest. Alle sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und ihr Wissen am Computer, Laptop oder Tablet zu verbessern. Teilnahme ohne Anmeldung möglich und kostet 2 Euro pro Termin.

Saz/Bağlama für Anfänger*innen

Freitags, 16:00-18:00 Uhr
Unter freundlicher und altersgemäßer Leitung lernen Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren die Grundlagen des Saz-/Bağlama-Spielens. Mit viel Spaß üben sie verschiedene Techniken und Stücke nach Noten und feiern schon nach kurzer Zeit ihre ersten Erfolge. Die

Teilnehmer*innen benötigen ein eigenes Instrument und Plektrum. Aktuell führen wir eine Warteliste. Sollte ein Platz frei werden oder eine weitere Gruppe entstehen, melden wir uns bei dir. Der Kurs ist kostenfrei, das LURUM freut sich über eine Spende von 5 Euro pro Termin.

Kinderkleider-Markt

23. April 2022

11.00 - 14.00 Uhr

**Kinderkleider ab Größe 50 bis Teenie,
Zubehör und Spielzeug**



Cafeteria to Go

**Stadtteilhaus Lurup Kindertagesstätte
Bövestrand 38 · 22547 Hamburg-Lurup**



Ausstellung „Gesichter gesucht“

von Jens-Michael Gumpert

bis zum **28. April, Finissage** 15-18 Uhr

Galerie Fliedersalon

Fahrenort 85 · Tel. 38 63 85 48

Mo 16 - 18 Uhr · Do 10-11.30 + 15-18 Uhr

und nach Vereinbarung

SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

• **Mo 8-10 Uhr: Nachbarschaftscafé,** gemütliches Beisammensein; **10-16 Uhr: Migrationsberatung** in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82

• **Di 8-10 Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern 11-13 Uhr** Einfal! GmbH Job-coaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; **13-16 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.** für Betroffene und Angehörige

• **Mi 8-10 Uhr: Sozialstation Lurup,** Telefonsprechzeit **Pflegeberatung,** Tel. 831 40 41; **9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg,** Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr: Rat und Tat** – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr: Erziehungsberatungsstelle Altona-West** berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10

• **Do 9-12 Uhr: VHS „Am Fluss“ Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben,** Tel. 84 90 80 82 **14-16 Uhr: FÜR SOZIALES** berät über **soziale Hilfen, Erziehung** und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041; **16-17 Uhr: FÜR KIDS – Kindersprechstunde:** Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte (ohne Anmeldung)

• **Fr 8.30-11 Uhr AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung,** Tel. 0159 044 448 39; **11-12 Uhr: Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen,** Tel.: 3570 8553

elternkindzentrum

Moorwisch 2,
Tel. 040-832 00 541/832 00 542

Di 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** Sing- und Spielkreis

Do 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** im 14tägigen Wechsel Beratung von Kinderkankenschwester und Hebamme. Ste-tig **ab 10.30 Uhr** Bewegungsangebot (1-3 J.)

Fr 8.30-10 Uhr gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** gemeinsames Basteln

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0175 97 93 522



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstand 38 · 22547 Hamburg



**Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.**

Lichtwerk-Forum Lurup e. V. Stadteilkulturzentrum Lurup

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

• Kinder- und Jugendbücherei

kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• Verschenkebücher

für Kinder und Erwachsene

• Leseförderaktionen

und -projekte

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTEILBÜHNE

• Theater-Werkstatt für Frauen

• Inszenierungen und

Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen Stadteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägig, Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• SoVD-Chorgemeinschaft im Hamburger Westen

Do 19-20.45 Uhr,
Michael Starke, Tel. 980 18 471

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacobzik,
Tel. 88 11 584

• MITTAGSTISCH zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsständen
von Vereinen, Initiativen und Ein-
richtungen: Fällt 2022 leider aus,
da es wegen der Corona-Pande-
mie nicht verlässlich organisiert
werden kann.

LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

**Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für die Stadteil-Kultur-Arbeit:**

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt
Altona

LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2022: 26.-28. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• Hilfe beim Schreiben

Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...
Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgastr. 110, **Öffnungszeiten**
erfragen, Tel. 280 55 553! Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (Vors.), Jasmin Dethlefs (stellvert. Vors.), Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = auch Beisitzer*innen Vorstand)

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin Goetz-Schuirman (Auferstehungsgemeinde), Susanne Matzen-Krüger* (Schule Langbargheide), Marie-Kristin Ruppert (Juca Lurup), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe* (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult* (Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm (CDU-Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengel (Stadteilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung), Thomas Wibrow

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44 - **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengel, Tel. 280 55 553 -

AG Magistrale, Christiane Gerth, Tel. 822 96

207 - AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66 -

Projektgruppe Mobilitätswende: Sabine Tengel und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de - **Ehrenamt; Senior*innen:**

Sabine Schult, 0176 41 56 46 29 - **Flüßviertel;**

Schulen: Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460

- Gesundheit: Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Sabine

Tengel, Tel. 280 55 553 - **Initiative 100.000**

Schmetterlinge für Lurup: schmetterlinge@

unser-lurup.de - **Initiative Willkommen in Lurup;**

Öffentlichkeitsarbeit; Stadteilkultur: Sabine

Tengel, Tel. 280 55 553 - **Jugend:** Jasmin

Dethlefs, 0176 43 33 85 95, Marie Ruppert

0178 636 82 84 - **Lüdersring; Schulen:** Susanne

Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 - **Naturschutz:**

Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West,

82 95 77 - **Wirtschaft und Stadteilkultur:**

Lars Boettger 0172 412 23 23 - **Wohnen:** Jörn

Tengel, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Bezirksamt Altona



Hamburg, Deine Perlen.
integrierte Stadteilkultur

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadteilkultur Lurup
Böverstand 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengel)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengel (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos,
wenn nicht anders angegeben: Sabine Tengel
Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss für die
April-Ausgabe 2022: 30.3.2022**

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadteilkultur Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadteilkultur-Büro

Hier finden Sie Informationen zum Stadteilkultur Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadteilkultur Lurup Forum, zum Stadteilkulturzentrum Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadteilkultur im Stadteilkultur Lurup, Böverstand 38
Tel. 040 280 55 553 · stadteilkultur@unser-lurup.de



Stadteilkultur Büro Integrierte Stadteilkultur

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadteilkultur in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadteilkultur (RISE)
Lurup Hauptstraße 176
Mo 10-13 Uhr + Do 15-18 Uhr · Tel. 040 431 393-33
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
lurup.info.de



Mittwoch, 30. März 2022, 19 Uhr

ZOOM-Video-Konferenz

bitte anmelden bis 29.3.2022 unter forum@unser-lurup.de

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadteilkultur. **Kontakt und weitere Information:** Stadteilkultur-Büro im Stadteilkultur Lurup, Böverstand 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

**1 Aktuelles und Wünsche, Anregungen und Informationen
für den Stadteilkultur**

2 Eckhoffplatz und Rundherum: Ein lebendiges Zentrum für Lurup
Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
für das Luruper Zentrum